

## **Niederschrift**

**über die 22. Sitzung des  
Jugendkreistags des Landkreises Freising  
am 06.06.2014  
im großen Sitzungssaal des Landratsamtes Freising**

**Beginn: 10:05 Uhr**

**Ende: 12:00 Uhr**

Vorsitzender: Landrat Josef Hauner

Schriftführer: Thomas Popp

Von den 66 beschließenden Mitgliedern sind 26 anwesend. Damit ist der Jugendkreistag nicht beschlussfähig.

Die Anwesenheit ist aus beigefügter Anwesenheitsliste (Anlage) zu entnehmen.

Von den beratenden Mitgliedern sind anwesend:

Manuel Mück (CSU)  
Marianne Heigl (Freie Wähler)  
Johannes Becher (Bündnis 90/Die Grünen)  
Samuel Fosso (Freisinger Mitte)  
Dr. Guido Hoyer (Freisinger Linke)  
Josef Stimmelmeier (FDP)  
Norbert Penning (Kreisjugendring Freising)

Weiter sind anwesend:

AL 5	Arabella Gittler-Reichel
SG 53	Wolfgang Kopf (Kreisjugendpfleger)
Stadt Freising	Hartmut Fischer (Stadtjugendpfleger)
Mittelschule Zolling	Ernst Berg (Konrektor)
Stadtteilauto Freising	Johann Englmüller

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Beschlussfähigkeit ist nicht gegeben, da weniger als die Hälfte der Jugendkreistagsmitglieder anwesend ist. Für die Beschlussfähigkeit wäre die Anzahl von 34 Mitgliedern nötig gewesen.

Gegen Form und Frist der Einladung werden keine Einwendungen erhoben.

## **Tagesordnung**

### **Öffentlich**

1. Bekanntgaben
  - 1.1 Verwendung der Haushaltsmittel 2013
  - 1.2 Unterstützungsbeschluss Radwege
2. Weitergeleitete Anträge
  - 2.1 Deutsche Bahn: Bahnhof Freising - Sitzgelegenheiten
  - 2.2 Stadt Freising: Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
3. Vortrag von Herrn Fischer, Stadtjugendpfleger Freising:  
Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Stadt Freising
4. Änderungsantrag zu den Richtlinien des JugendKulturPreises
5. Bezuschussung Evangelische Jugend Oberallershausen
6. Schulsportkreismeisterschaften
7. Ampelschaltung am Bahnhof Freising
8. Vortrag CarSharing/ Stadtteilauto Freising
9. Sonstiges

**TOP 1**  
**Bekanntgaben**

Der Vorsitzende gibt folgendes bekannt:

**1.1 Verwendung der Haushaltsmittel 2013**

Der Tierschutzverein Freising und der Verein subfuR erhielten einen Zuschuss von jeweils 1.146,82 € aus dem Budget des Jugendkreistags.

**1.2 Unterstützungsbeschluss Radwege**

Herr Wolfgang Kopf informiert die Anwesenden, dass der Landkreis Freising gerade ein Radwegekonzept erarbeite. Erst nach Fertigstellung und Beschluss des Radwegekonzepts mache es Sinn, das Schreiben mit dem Hinweis auf den Unterstützungsbeschluss des Jugendkreistags an das Staatliche Bauamt Freising zu senden.

**TOP 2**  
**Weitergeleitete Anträge**

Anlage zur Niederschrift: Antwortschreiben der Deutschen Bahn

**2.1 Deutsche Bahn: Bahnhof Freising – Sitzgelegenheiten**

Herr Wolfgang Kopf verliest ein Antwortschreiben der Deutschen Bahn, das auf Grund der Beschlüsse in der letzten Jugendkreistagssitzung gefordert wurde.

Das Antwortschreiben ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

**2.2 Stadt Freising: Beteiligung von Kindern und Jugendlichen**

Der Vorsitzende erklärt, dass die Anfrage aus der letzten Sitzung des Jugendkreistags an die Stadt Freising weitergeleitet worden sei. Aus diesem Anlass sei heute der Stadtjugendpfleger der Stadt Freising anwesend, um über bisherige Beteiligungsformen zu berichten und das neue Beteiligungsprojekt der Stadt Freising vorzustellen.

Der Vortrag von Herrn Hartmut Fischer wird unter TOP 3 behandelt.

**TOP 3**

**Vortrag von Herrn Fischer, Stadtjugendpfleger Freising:  
Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in Freising**

Der Vorsitzende übergibt das Wort Herrn Hartmut Fischer.

Herr Hartmut Fischer gibt Auskunft über die Versuche in den letzten Jahrzehnten, ein Jugendparlament in der Stadt Freising zu etablieren. Diese Versuche seien aber immer wieder aus mangelndem Interesse gescheitert. Mit einer Wahlbeteiligung von nur 2 % für ein Jugendparlament sei dies nicht realisierbar gewesen. Auch Versuche über die SMV's (Schülermitverwaltungen) zeigten keinen Erfolg. Darüber hinaus seien Jugendbürgerversammlungen veranstaltet worden. Keine Variante habe sich langfristig etablieren können.

Aus diesem Grund habe man zusammen mit OB Eschenbacher einen neuen Vorschlag zur Jugendbeteiligung erarbeitet. In die neue Agenda-Arbeitsgruppe, die wieder Jugendparlament heißen soll, solle jede Freisinger Schule einen Vertreter (Schüler) entsenden. Diese Agenda-Arbeitsgruppe solle direkt mit dem Stadtrat verbunden sein. Die Teilnahme solle nur für in Freising wohnhafte Jugendliche bis 18 Jahre möglich sein.

Zudem sei es möglich, dass jede Partei, die im Freisinger Stadtrat vertreten ist, einen jüngeren Vertreter in das Jugendparlament entsende. Ein Mitarbeiter der Stadtjugendpflege und eine Verwaltungskraft des zuständigen Referats kämen schließlich noch hinzu. Dies wären insgesamt ca. 17 Mitglieder.

Dieser Vorschlag sei momentan in Planung. Die Schulen hätten ihr Einverständnis gegeben. Derzeit warte man die Stellungnahmen der Parteien ab. Man werde versuchen, das Jugendparlament ab Herbst zu realisieren.

Natalie Hobelsberger lobt das Vorhaben der Stadt Freising. Das Problem mit der geringen Beteiligung liege vor allem daran, dass viele Jugendliche zu wenig informiert würden. Veranstaltungen sollten für Jugendliche besser bekannt gemacht werden. Die Schulen müssten mehr kommunizieren. Zudem sei die Anzahl der Vertreter, die von den Schulen in das Jugendparlament entsandt werden soll, zu gering.

Tobias Weißkopf bestätigt, dass oft Informationen von den Schulleitungen nicht weitergegeben würden.

Herr Hartmut Fischer weist darauf hin, dass das Interesse bei den Jugendlichen auch vorhanden sein müsse. Eine Möglichkeit, Informationen abzurufen, sei z. B. die Homepage der Stadtjugendpflege ([www.juz-spielbus.de](http://www.juz-spielbus.de)). Andere Informationswege könnten gerne im neuen Jugendparlament erarbeitet werden. Auch die Anzahl der Vertreter der Schulen könne im Jugendparlament diskutiert werden. Wichtig sei, dass man das Jugendparlament nun ins Leben rufe.

Herr KR Johannes Becher merkt an, dass die Beschränkung auf in Freising wohnhafte, 18-jährige Schüler nicht sinnvoll sei. Auch andere Jugendliche hätten Interesse, sich zu beteiligen. Außerdem sehe er die Beteiligung von politischen Parteien im Jugendparlament kritisch. Zudem sollten mindestens zwei Vertreter je Schule entsandt werden.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Umsetzung in der Zuständigkeit der Stadt Freising liege.

Herr KR Dr. Guido Hoyer regt an, die Jugendlichen auch bei der Ausarbeitung der Agenda-Arbeitsgruppe mitwirken zu lassen. Alle Interessierten Jugendlichen sollen Ihre Kontaktdaten dem Stadtjugendpfleger, Herrn Hartmut Fischer, nach der Sitzung übergeben.

**TOP 4**

**Änderungsantrag zu den Richtlinien des JugendKulturPreises**

Der Vorsitzende erläutert nachfolgenden Sachverhalt:

**4.1 Sachverhalt**

Die Jury des JugendKulturPreises hat die Preisträger/innen 2013 und 2014 ausgewählt und dabei festgestellt, dass es manchmal schwierig ist, eine genaue Reihung festzulegen.

Aus diesem Grunde möchte die Jury die Möglichkeit haben, die Bestimmung der Preisträger und die Verteilung der Preise anhand der eingegangenen Nennungen flexibler festzulegen.

Dazu ist eine Änderung in der Ausschreibung und den Richtlinien erforderlich. Die Gesamthöhe der Preisgelder bleibt hiervon unberührt.

**4.2 Finanzielle Auswirkungen**

Keine

**4.3 Verlauf**

Natalie Hobelsberger stimmt den Änderungen zu, möchte aber noch eine zusätzliche Klausel einbringen. Das Preisgeld müsse in voller Höhe ausgeschöpft werden.

Der Vorsitzende erklärt, dass der Preis mit 1.500,00 € dotiert sei und immer ganz ausgeschüttet werde.

Der Tagesordnungspunkt wird wegen der nicht gegebenen Beschlussfähigkeit vertagt.

**TOP 5**

**Bezuschussung Evangelische Jugend Oberallershausen**

Der Vorsitzende erläutert nachfolgenden Sachverhalt:

**4.1 Sachverhalt**

Der evangelischen Jugend Oberallershausen wurde das alte Gemeindehaus zur Nutzung überlassen. Dort sind nun einige Renovierungsmaßnahmen erforderlich. Auch die Ausstattung bedarf der Erneuerung.

**4.2 Finanzielle Auswirkungen**

Aus dem Budget des Jugendkreistags werden 500,00 € der Evangelischen Jugend Oberallershausen gespendet.

**4.3 Verlauf**

Tobias Weißkopf zeigt einige Bilder des zu renovierenden Gemeindehauses und erklärt die nötigen Maßnahmen.

Der Tagesordnungspunkt wird wegen der nicht gegebenen Beschlussfähigkeit vertagt.

**TOP 6**  
**Schulsportkreismeisterschaften**

Anlage der Niederschrift: Informationsblatt über den Arbeitskreis „Sport in Schule und Verein“

Der Vorsitzende erläutert nachfolgenden Sachverhalt:

**6.1 Sachverhalt**

Siehe Antrag von Jonas Schneeweiß

**6.2 Verlauf**

Herr Berg, Arbeitskreisvorsitzender und Konrektor der Mittelschule in Zolling, verteilt ein Informationsblatt über den Arbeitskreis „Sport in Schule und Verein“ an einige Jugendkreisträte (vgl. Anlage zur Niederschrift) und erläutert dies ausführlich. Den Arbeitskreis „Sport in Schule und Verein“ bzw. solche Schulsportkreismeisterschaften gebe es bereits seit 32 Jahren. Viele Schüler wüssten aber nichts von diesen Wettkämpfen, da es oft ein Informationsdefizit zwischen Schule und Schülern gebe. Die Schüler sollten sich an ihr jeweiliges Sekretariat wenden oder Informationen über die Homepage [www.schulsport-freising.de](http://www.schulsport-freising.de) abrufen.

**TOP 7**  
**Ampelschaltung am Bahnhof Freising**

Anlage der Niederschrift: Antwortschreiben des Planungsbüros für Verkehrstechnik Essen

Der Vorsitzende erläutert nachfolgenden Sachverhalt:

**7.1 Sachverhalt**

Die Ampelphasenschaltung an der Ampel Bahnhofstraße schaltet für Fußgänger sehr kurze Grünphasen, sodass auf Grund der hohen Schüler/innenzahl eine Querung innerhalb einer Grünphase nicht möglich ist.

Die Rotphasen dauern hingegen sehr lange, was für manche Schüler/innen zu Problemen führen kann.

**7.2 Finanzielle Auswirkungen**

Keine

**7.3 Verlauf**

Kilian Fetsch erläutert den Hintergrund seines Antrags. Die Ampelschaltung sei vor allem bei Stoßzeiten, in denen viele Schüler die Straße Richtung Bahnhof überqueren müssen, ungünstig.

Herr Wolfgang Kopf erläutert, dass kurzfristig ein Antwortschreiben der Stadt Freising bzw. des Planungsbüros für Verkehrstechnik Essen eingegangen sei. Herr Kopf verliest das Antwortschreiben, das dem Protokoll als Anlage beigefügt ist.

Der Vorsitzende erklärt weiter, dass in solchen Fällen immer ein Kompromiss zwischen allen Verkehrsteilnehmern gefunden werden müsse.

Vor der Behandlung des TOP 8 wird eine viertelstündige Pause eingelegt.

**TOP 8**

**Vortrag CarSharing/ Stadtteilauto Freising**

Der Vorsitzende übergibt das Wort Herrn Johann Englmüller für einen Vortrag über „CarSharing“ und „Stadtteilauto Freising“.

Herr Johann Englmüller erläutert die Vorteile, die CarSharing mit sich bringt und veranschaulicht diese in einer Präsentation. Darüber hinaus erklärt er das Prinzip bei Stadtteilauto Freising.

Für Informationen legt Herr Englmüller eine Preisliste und einen Flyer aus.

**TOP 9**

**Anfragen**

Keine

Der Vorsitzende:



Josef Hauner  
Landrat

Schifführer:



Thomas Fopp  
Angestellter

## Anwesenheitsliste

Jugendkreistag  
Sitzung am 06.06.2014

Teilnehmer	Schule	Unterschrift
Josefin Heidrich	Imma-Mack-Realschule	entschuldigt
Sarah Ottl	Imma-Mack-Realschule	"
Chiara Brandtner	Imma-Mack-Realschule	Brandtner
Juline Buberl	Imma-Mack-Realschule	Juline Buberl
Christian Pfitzner	Camerloher Gymnasium	Pfitzner
Nathalie Hobelsberger	Camerloher Gymnasium	Hobelsberger
Katharina Horban	Camerloher Gymnasium	
Can Kaya	MS Neustift	C. Kaya
Mischa Özmert	MS Neustift	
Gökhan Yurdakul	MS Lerchenfeld	
Kübra Kilic	MS Lerchenfeld	
Lennart Trentmann	Josef-Hofmiller-Gymnasium	Lennart Trentmann
Janine Koch	Josef-Hofmiller-Gymnasium	Janine Koch
Tobias Weiskopf	Josef-Hofmiller-Gymnasium	Tobias Weiskopf
Lena Holzmaier	Josef-Hofmiller-Gymnasium	Lena Holzmaier
<del>Sarah May</del>	<del>MS Au-</del>	entschuldigt
<del>Gustav Janeik</del> Bauer Andre	<del>MS Au-</del>	Bauer Andre
<del>Laura Waser</del>	<del>MS Au-</del>	Laura Waser
Florian Kellerer	MS Moosburg	
<del>Lena Stadler</del> Sandra Schweckenbecher	MS Moosburg	Schweckenbecher
Sarah Gunawan	MS Moosburg	



Florian Rockermaier	MS Moosburg	
<del>Simon Huber</del>	<del>MS Zolling</del>	entschuldigt
<del>Ronja Dölz</del>	<del>MS Zolling</del>	"
Angelina Hoffmann	Förderzentrum Freising	
Claudia Smetan	Förderzentrum Freising	
Salvatore Ferron	MS Eching	Tgerron
Julia Meir	MS Eching	entschuldigt
Dilan Gül	MS Neufahrn	
Mina Ahmadi	MS Neufahrn	
Eren Sen	MS Neufahrn	
Thomas Willeit	KRvF-Gymnasium	entschuldigt
Claudia Pflügler	KRvF-Gymnasium	Pflügler
Jonas Schneeweis	KRvF-Gymnasium	Schneeweis
Vincent Fleck	KRvF-Gymnasium	entschuldigt
Kathi Probst	Dom-Gymnasium	entschuldigt
Leonie Müller	Dom-Gymnasium	entschuldigt
David Schwarzer	Dom-Gymnasium	entschuldigt
Kilian Fetsch	Dom-Gymnasium	K. Fetsch
<del>Astrid Schreiber</del>	<del>Berufsschule</del>	entschuldigt
Katharina Schenker	Berufsschule	
Sergej von Dehn	Berufsschule	
Dilara Halil-Baim	Berufsschule	entschuldigt
Oscar Brinkmann	MS Allershausen	
Vanessa Reisinger	MS Allershausen	
Ivan Rakonić	MS Allershausen	
<del>Aylin Gelik</del>	<del>MS Paul-Gerhard FS</del>	entschuldigt

<b>Stefan Kastner</b>	<b>MS Paul-Gerhard FS</b>	entschuldigt
<b>Jennifer Baumann</b>	<b>MS Nandlstadt</b>	
<b>Mert Yilidirim</b>	<b>MS Nandlstadt</b>	
<b>Mathias Kuhn</b>	<b>FOS/BOS</b>	
<b>Milena Trost</b>	<b>FOS/BOS</b>	
<b>Jakob Radlmayr</b>	<b>FOS/BOS</b>	
<b>Bianca Eichner</b>	<b>FOS/BOS</b>	
<b>Marcel Fliegel</b>	<b>Wirtschaftsschule</b>	
<b>Sarah Biberger</b>	<b>Wirtschaftsschule</b>	
<b>Behzat Kaplan</b>	<b>Wirtschaftsschule</b>	Behzat Kaplan
<b>Leonardo Giorgio</b>	<b>Wirtschaftsschule</b>	
<b>Anna Fenderl</b> <i>Anwesend bis 11.05.14</i>	<b>Realschule Freising</b>	Anna Fenderl
<b>Selina Rassmann</b> <i>Anwesend bis 11.05.14</i>	<b>Realschule Freising</b>	Selina Rassmann
<b>Bianca Betzler</b> <i>Anwesend bis 11.05.14</i>	<b>Realschule Freising</b>	Betzler Bianca
<b>Laura Linderl</b> <i>Anwesend bis 11.05.14</i>	<b>Realschule Freising</b>	Laura Linderl
<b>Lucia Bauer</b>	<b>Realschule Moosburg</b>	entschuldigt
<b>Nathalie Gehring</b>	<b>Realschule Moosburg</b>	
<b>Andreas Heilmeier</b>	<b>Realschule Moosburg</b>	
<b>Daniel Barthelme</b>	<b>Realschule Moosburg</b>	
<b>Bayram Altintas</b>	<b>Paul-Gerhard MS FS</b>	Altintas
<b>Tobias Weiß</b>	<b>Förderzentrum FS</b>	Weiß
<b>Nicole Kubitz</b>	<b>Oskar-Maria-Graf-Gymnasium</b>	NKubitz

DB Station&Service AG • Regionalbereich Süd •  
Goethestraße 4 • 80336 MünchenDB Station&Service AG  
Regionalbereich Süd  
Goethestraße 4  
80336 München  
www.deutschebahn.comHerrn  
Wolfgang Kopf  
Landratsamt Freising  
Amt für Jugend und Familie  
Landshuter Straße 31  
85356 FreisingGünther Pichler  
Telefon 089-1308-49425  
Telefax 089-1308-49423  
guenther.pichler@deutschebahn.com  
Zeichen I.SV-S

19.05.2014

Sehr geehrter Herr Kopf,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 21.02.2014, in dem Sie den Bahnhof Freising ansprechen. Leider erreichte mich Ihr Schreiben erst mit Ihrer Erinnerung vom 30.04.2014.

Am Freisinger Bahnhof sind 66 Sitzgelegenheiten vorhanden. Dies übertrifft unseren S-Bahn-Standard für Bahnhöfe vergleichbarer Größenordnung und Reisendenzahlen bereits um etwa 20 Sitze. Aus unserer Sicht stehen den wartenden Reisenden damit ausreichend Sitzmöglichkeiten zur Verfügung.

Sehr geehrter Herr Kopf, ich bitte um Ihr Verständnis, dass wir angesichts dieser Fakten die Anzahl der Sitzplätze nicht erhöhen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Günther Pichler  
Regionalbereichsleiter Süd

## **Arbeitskreis „Sport in Schule und Verein“ gibt es seit 32 Jahren**

Es werden alle schulübergreifenden Sportwettkämpfe organisiert, von der Leichtathletik im Sommer bis zum Fußball oder Basketball, Handball, Volleyball, Ringen, Judo, Tanz oder auch Schwimmen (hier ist z.Z. aber nichts los...). Vor Jahren war noch Tennis und auch Tischtennis dabei.

In verschiedenen Wettkampfklassen: nur für Grundschulen sowie ab WK IV für die älteren Schüler bis zu WK III und auch WK II – also auch für Mittelschulen, Realschulen und Gymnasien

Wobei die Gymnasien ihre Teilnahme stark reduziert haben – Termingründe? Mehrarbeit?

Die Freisinger Gymnasien nehmen zumindest noch in der Leichtathletik teil, Moosburg schon ganz lange nicht mehr. Das Gymnasium Moosburg nimmt aber beim Tanz teil, hier meist gleich bei den obb Meisterschaften!

Die Realschulen beteiligen sich überwiegend am Fußball

Alle anderen Sportarten werden von den Mittelschulen genutzt. D.h., dass beim LA-Kreissportfest schon mal rund 30 Mannschaften á 10 Schüler teilnehmen. Das selbe gilt für den Mini- und Supercup der GS. Auch Fußball hat sehr hohe Teilnehmerzahlen – in Oberbayern ist der Landkreis FS hier ganz vorne dabei!

Im laufenden Schuljahr nahmen ca. 135 Mannschaften an allen Wettkämpfen teil. Die Kreissieger nehmen anschließend im Regionalentscheid teil.

### Wer organisiert das Ganze?

An der Spitze ein Vorsitzender (seit 18 Jahren Ernst Berg, MS Zolling) und eine Geschäftsführerin (Maria Lautenschlager, MS Neufahrn). Zuständig ist von Seiten des Schulamtes stets auch ein Schulrat. Über den Landkreis hinaus werden die Wettkämpfe von der Regierung von Oberbayern organisiert und der Landesstelle für Schulsport im Kultusministerium.

Für verschiedene Sportarten gibt es Obleute, sprich Abteilungsleiter, die ihre Wettkämpfe selbst organisieren.

Die Geschäftsführerin kümmert sich um Buspläne, d.h. die Mannschaften der einzelnen Schulen werden zu den Wettkampforten sogar gefahren!

Die Finanzierung des Jahresetats von ca. 11.000 € steht auf mehreren Säulen: Rund 5000 € steuert das Landratsamt bei, 2250 kommen von den Sparkassen FS und Moosburg. Und rund 3000 bezahlen die Schulen selbst, abhängig von der Teilnehmerzahl. Bis zum letzten Schuljahr hat der AK einzigartig in Obb alle Fahrtkosten gezahlt! Das geht nicht mehr, weil die Kosten stiegen (v.a. für die Busse) und die Sponsorgelder zurückgingen.

Anmeldung erfolgt im September/Oktober – seit vielen Jahren der selbe Rhythmus. Alle Schulen werden stets angeschrieben und erfahren gegen Ende September alle wichtigen Termine! Für Fußball ist dies bereits der 1. Oktober, weil noch im Herbst die Vorrunden ausgetragen werden. Insbesondere hier liegt es natürlich an den Schulen selbst bzw. an den Schulleitungen und Sportreferenten, wie sie und ob sie ihre Mannschaften melden, Gruppen einteilen usw.

Weitere Infos gibt es auf unserer Homepage [www.schulsport-freising.de](http://www.schulsport-freising.de) und auf [www.laspo.de](http://www.laspo.de)

Stauderstraße 221, D 45327 Essen

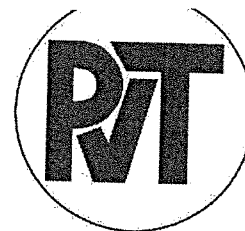
Telefon: +49 201-3191420

Telefax: +49 201-3191421

Geschäftsführer: Dipl. Ing. (TU) Uwe Klar, Dipl. Ing. (TH) Peter Nolden  
Handelsregister: Amtsgericht Essen HRB 16515  
[info@pvtgmbh.de](mailto:info@pvtgmbh.de)

[www.pvtgmbh.de](http://www.pvtgmbh.de)

Qualitätsmanagementsystem  
nach DIN EN ISO 9001 : 2000



PVT Planungsbüro für Verkehrstechnik Essen GmbH, Stauderstraße 221, D 45327 Essen

Ein MUSS® für jede Lichtsignalanlage!

**Stadt Freising**  
**Ref 7 – Stadtentwässerung, Techn. Betriebe**  
**Frau Hoisl**  
**Obere Hauptstraße 2**

**85354 Freising**

Essen, 05.06.2014

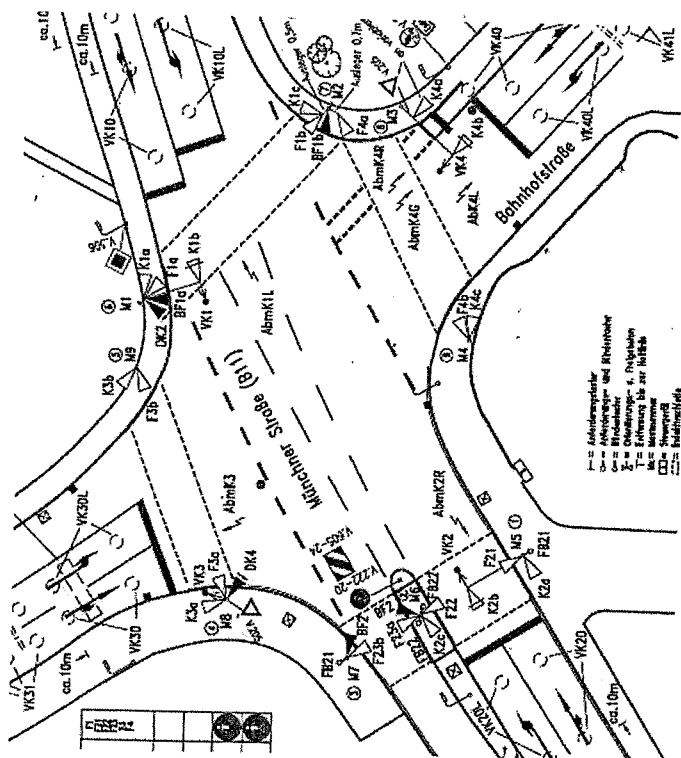
**LSA E3 Münchner Straße (B11) / Bahnhofstraße in Freising**

**Antrag / Themenvorschlag zur Sitzung des Jugendkreistages am 06.06.2014**  
**Hier: Unsere Stellungnahme**

Sehr geehrte Frau Hoisl,

vielen Dank für die Zusendung des oben angegebenen Antrags.

Herr Fetsch kritisiert eine sehr kurze Grünzeit für die Fußgängerfurt F21/F22/F23. Zudem bemängelt er die lange Zeit zwischen Grünende dieser Furt und dem erneuten Grünbeginn. Ein Ziel der damaligen Überplanung war, dass die Fußgänger über die westliche Zufahrt der Münchner Straße bei Freigabe möglichst die gesamten Fahrspuren überqueren können, ohne auf der Mittelinsel einen Umlauf lang aufgehalten zu werden.



Wir haben daher für diese Furt die verkehrssichere "Dreierlösung" vorgesehen, die wie folgt geschaltet wird:

Freigabebeginn:

Die Signalgruppe F22 (Zugangssignalgruppe) vom Bahnhof kommend erhält nach Ablauf der Zwischenzeiten Grün.

Nach Ablauf der Zwischenzeiten zu den Signalgruppen F21 und F23 erhalten diese gemeinsam Freigabe.

Die Vorlaufzeit für die Signalgruppe F22 kann von den zur Mittelinsel gehenden Fußgängern schon genutzt werden, um diese zu erreichen.

Freigabeende:

Nach einer für alle Programme getrennt parametrisierten Freigabezeit TGmaxF22 wird die Signalgruppe F22 auf Rot gesetzt.

Diese Freigabezeit ist so bemessen, dass die Fußgänger bequem bei Grün die Mittelinsel erreichen können.

Nach Ablauf einer für jedes Programm frei wählbaren Versatzzeit TVF22-23 wird die Signalgruppe F23 auf Rot gesetzt.

Diese Versatzzeit ist so gewählt, dass nur die Fußgänger die gesamte Furt bei Grün überqueren können, die zu Beginn der Freigabezeit an der Signalgruppe F22 losgehen.

Nach Ende der Freigabe der Signalgruppe F23 wird nach Ablauf einer für jedes Programm frei wählbaren Versatzzeit TVF23-21 die Signalgruppe F21 auf Rot gesetzt. Dieser Versatzzeitwert ist genauso bemessen wie der Programmparameter TVF22-23. Er ist so gewählt, dass nur die von Norden kommenden Fußgänger die gesamte Furt bei Grün überqueren können, die zu Beginn der Freigabezeit an der Signalgruppe F23 losgehen.

In der Mittagszeit erhält die Zugangssignalgruppe F22 eine Grünzeit von 10 Sekunden. Nach weiteren 9 Sekunden wird die Signalgruppe F23 auf „Rot“ geschaltet. 6 Sekunden später erfolgt die Rotschaltung der Signalgruppe F21. Die ganze Furt vom Bahnhof kommend (F22 => F23) hat somit 19 Sekunden Grün, in Gegenrichtung sogar 25 Sekunden, was in der Verkehrstechnik sehr lang ist.

↓ Die Münchner Straße ist eine sehr stark belastete Straße, die an der Leistungsfähigkeitsgrenze betrieben wird. Wenn die Fußgänger länger Freigabe erhalten sollen, geht dies zu Lasten der Fahrzeuge und Busse. Rückstauerscheinungen werden mit Verlängerung der Grünzeit für diese Fußgängerfurt sehr wahrscheinlich.

Die Lichtsignalanlage wird verkehrsabhängig betrieben. Die Zeit zwischen einem Grünende einer Fußgängerfurt und einem erneuten Grünbeginn wird „verkehrsabhängig“ verlängert. Das bedeutet, dass, wenn ein Fußgänger über die Münchner Straße anfordert und kein Verkehr mehr auf der Münchner Straße fährt, der Fußgänger nach ca. 10 Sekunden Grün erhält. Aufgrund des starken Verkehrsaufkommens auf der Münchner Straße kann die Zeit zwischen Grünende an der betrachteten Furt und dem erneuten Grünbeginn in der Mittagszeit ca. 75 Sekunden lang sein. Verkehrsbeobachtungen haben aber gezeigt, dass diese Zeit kürzer ist. An dieser Lichtsignalanlage sind zudem ÖPNV-Beschleunigungsmaßnahmen vorgesehen. Das bedeutet, dass ein Bus möglichst ohne Halt bei Rot von der Münchner Straße in Richtung Bahnhof abbiegen soll. Um dies zu ermöglichen, kann es durchaus passieren, dass Fußgänger ein wenig länger vor dem Knotenpunkt warten müssen, bevor sie die Münchner Straße bei Grün überqueren können. Wir können nicht empfehlen, auf diese ÖPNV-Beschleunigung zu verzichten, da ja viele Bürger der Stadt Freising die Busse nutzen.

Abschließend hoffen wir, dass unsere Erläuterungen nachvollziehbar sind. Eine Grünzeitverteilung an einer Lichtsignalanlage ist immer ein Kompromiss. Wenn die Freigabezeit für die Fußgänger über die Münchner Straße verlängert würde, müssten die Fahrzeuge auf der Münchner Straße länger warten, was zu einer Erhöhung der Umweltbelastung und auch mit großer Wahrscheinlichkeit zu Beschwerden der Kraftfahrzeugführer führen würde.



Für weitergehende Fragen stehen wir Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

PVT Planungsbüro für Verkehrstechnik Essen GmbH

(U. Klar)  
Dipl. Ing. (TU)  
Geschäftsführer

(P. Nolden)  
Dipl. Ing. (TH)  
Geschäftsführer